

Autosomal-rezessive Vererbung

Autosomal rezessiv bedeutet, dass eine Krankheit nur dann zum Ausbruch kommt, wenn sich auf beiden Chromosomen (1-22) die gleiche Veränderung (Mutation) in einem bestimmten Gen findet, d.h. jeweils eine Veränderung vom Vater und eine von der Mutter geerbt wurde. Die Eltern sind dabei nicht erkrankt.

Beispiel (autosomal-rezessive Vererbung):
Für ihre Kinder gibt es drei Möglichkeiten:

1. Das Kind erbt von beiden Eltern das nicht veränderte Chromosom. Das Kind erkrankt nicht und kann auch keine veränderte Erbanlage weitergeben. (25%-ige Wahrscheinlichkeit)
2. Das Kind erbt ein verändertes und ein nicht verändertes Chromosom. Es erkrankt selbst nicht, kann aber die veränderte Erbanlage auf die Nachkommen weitergeben (50%-ige Wahrscheinlichkeit)
3. Das Kind erbt von beiden Eltern das veränderte Chromosom und hat daher das veränderte Gen doppelt. Die Krankheit kann also ausbrechen (25%ige Wahrscheinlichkeit). Das Kind selbst kann wiederum nur ein krankes Chromosom weitervererben.

